



Hurra, wir kriegen einen Hund! (1-6)

Bianca Franta

1. Würstchen im Park

Papa, Mama, Jan und Sara machen ein Picknick im Park. Es gibt Brötchen, Würstchen und Eier. Plötzlich kommt ein Hund angelaufen.

„Hallo“, sagt Papa zu dem kleinen weißen Hund. Der Hund wedelt mit dem Schwanz. Und dann springt er auf die Decke und schnappt sich ein Würstchen.

Schnell läuft er wieder weg. Jan und Sara müssen lachen. Aber Mama ist verärgert.

Sie schimpft: „Das geht doch nicht. Ein Hund muss gut erzogen sein.“

Da kommt eine Frau angelaufen. Sie ruft wütend: „Flocki!“ Dann sagt sie: „Entschuldigung. Flocki ist noch jung und sehr neugierig. Er darf natürlich keine Würstchen klauen.“

Flocki hat das Würstchen gegessen. Jetzt guckt er ganz traurig. Mama kann ihm nicht böse sein. Er sieht so niedlich aus.

Jan möchte den Hund gerne streicheln. Aber Mama sagt: „Vorsicht! Einen Hund darf man nicht einfach streicheln. Man muss immer zuerst fragen.“

Die Frau sagt: „Lass Flocki zuerst an deiner Hand schnuppern.“ Dann kraut Jan vorsichtig sein weiches Fell.

Jan fragt: „Mama, Papa? Können wir auch einen Hund haben? Der ist so süß!“

Jan denkt: „Jetzt sagen sie bestimmt Nein.“ Aber Mama sagt: „Darüber haben wir auch schon nachgedacht. Lasst uns zuhause in Ruhe darüber reden.“





Hurra, wir kriegen einen Hund! (1-6)

Bianca Franta

2. Ein Hund aus dem Tierheim?

Mama, Papa, Jan und Sara haben im Park einen Hund getroffen. Der war süß!
Die Familie will auch einen Hund haben.

Aber darüber müssen sie zuerst sprechen.
Mama sagt: „Ein Hund macht sehr viel Arbeit.
Und er kostet auch Geld.“

Jan überlegt: „Wir können doch einen Hund aus dem Tierheim nehmen. Der kostet nichts.“



Aber Sara erklärt: „Der Hund braucht Essen. Und er muss manchmal zum Tierarzt.“
Mama sagt: „Genau! Sara hat recht.“

Papa sagt: „Ein Hund ist ein Lebewesen und kein Spielzeug. Man darf ihn nicht anschreien oder schlagen.“

Jan und Sara wissen das. Einen Hund muss man gut behandeln.

Papa sagt: „Und manchmal hat man keine Lust. Dann muss man trotzdem mit dem Hund Gassi gehen.“ Und Mama sagt: „Mit einem Hund in der Familie muss man sich die Aufgaben teilen.“

Papa fragt: „Helft ihr auch mit?“ Sara und Jan nicken.

Mama denkt über die Sache mit dem Tierheim nach. Dann sagt sie: „Jan hat recht. Wir gucken im Tierheim. Da warten viele Hunde auf ein neues Zuhause.“

Papa und Mama sind sich einig. Wenn alle in der Familie mithelfen, darf ein Hund einziehen. Jan und Sara sind glücklich.



Hurra, wir kriegen einen Hund! (1-6)

Bianca Franta

3. Besuch im Tierheim

Mama hat im Tierheim angerufen. Sie können heute gleich hinfahren und Hunde anschauen.

Gleich im ersten Käfig sehen Jan und Sara einen kleinen Hund. Er hat schwarzes Fell und eine weiße Pfote.

Jan sagt: „Der ist süß!“ Der Hund ist noch ein Welpe, also ein Baby. Sara fragt: „Wo ist denn seine Mama?“



Der kleine Hund wurde allein gefunden. Niemand weiß, wo seine Eltern sind.

Jan findet das sehr traurig. Er denkt: „Der kleine Hund braucht ein neues Zuhause.“

Der kleine Hund winselt. Sara lässt ihn vorsichtig an ihrer Hand schnuppern.

Mama sagt: „Ich glaube, er mag dich.“

Sie gucken auch noch andere Hunde an. Aber alle mögen den schwarzen Welpen mit der weißen Pfote am liebsten.

Juhu! Damit ist es entschieden. Der kleine Hund darf gleich morgen mitkommen.



Hurra, wir kriegen einen Hund! (1-6)

Bianca Franta

4. Was unser Hund alles braucht

Die Familie ist aufgeregt: Jan und Sara bekommen einen Hund! Nun müssen sie noch einige Dinge für den Hund einkaufen.

Papa sagt: „Wir brauchen eine Leine, einen Napf und Futter.“

Sara findet die grüne Leine schön. Aber Jan ruft: „Ich finde die rote Leine besser.“



Mama sagt: „Streitet nicht! Hier ist eine bunte Leine. Sie ist rot und grün. Die ist doch super!“

Das passt für alle. Dann fragt Jan: „Wo soll der Hund schlafen?“ Natürlich braucht der Hund auch ein Körbchen.

Sara entdeckt ein Regal mit Kuscheltieren. Die sind aber nicht für Kinder. Auch Hunde spielen gerne damit.

Jan und Sara suchen einen Affen aus. Der wird dem kleinen Hund bestimmt gefallen.

Jan packt noch eine Tüte Leckerlis ein. Denn Leckerlis fressen alle Hunde gern.

Zuhause richten sie im Wohnzimmer eine Ecke für den kleinen Hund ein. Dort kann er in Ruhe schlafen und fressen.

Nun ist alles vorbereitet. Sie können den kleinen Hund morgen aus dem Tierheim holen.



Hurra, wir kriegen einen Hund! (1-6)

Bianca Franta

5. Wir holen unseren Hund

Jan und Sara sind ganz aufgeregt. Sie fahren ihren neuen Hund abholen!

Im Tierheim laufen Jan und Sara gleich zu dem Käfig mit dem kleinen Hund.

Der Hund läuft sofort zum Gitter. Er freut sich sehr. Er wedelt mit dem Schwanz.

Papa nimmt den kleinen Hund auf den Arm. Dann setzt er ihn in die Tierbox.



Auf der Fahrt nach Hause fragt Papa: „Wie soll er eigentlich heißen?“

Sara und Jan überlegen. Sara sagt: „Ich finde Charlie schön.“ Jan schüttelt den Kopf. Er sagt: „Der Name passt nicht.“

Sara ärgert sich. Sie ruft: „Dann mach doch einen besseren Vorschlag!“

Der kleine Hund winselt. Papa sagt: „Nicht so laut! Ihr macht dem kleinen Krümel Angst!“

Jan und Sara gucken sich an. Sie lachen und Jan sagt: „Krümel ist ein toller Name! Der passt zu ihm!“

Alle sind sich einig. Auch der kleine Krümel freut sich. Er bellt einmal leise.



Hurra, wir kriegen einen Hund! (1-6)

Bianca Franta

6. Willkommen zu Hause, kleiner Hund!

Sara, Jan und Papa kommen aus dem Tierheim zurück. Mama wartet zuhause. Endlich hält das Auto vor der Tür.

Sie erzählen Mama, wie der Hund heißen soll: Krümel. Auch Mama findet den Namen toll.

Mama trägt die Box mit Krümel ins Wohnzimmer. Sara macht die Tür auf. Aber Krümel kommt nicht raus.



Sara fragt: „Warum versteckst du dich?“ Mama sagt: „Krümel hat bestimmt Angst.“

Jan und Sara sind ungeduldig. Sie wollen mit Krümel spielen. Aber Krümel traut sich nicht.

Krümel guckt kurz aus seiner Box. Dann kommt er langsam raus. Jan und Sara wollen sofort mit ihm kuscheln. Aber der kleine Hund versteckt sich unter dem Sofa.

Mama erklärt: „Krümel braucht Zeit. Er muss sich erstmal an uns gewöhnen.“

Es wird dunkel. Krümel ist immer noch unter dem Sofa. Jan und Sara machen sich Sorgen. Krümel soll in der Nacht nicht alleine bleiben.

Krümel ist ja noch ein Baby! Da hat Papa eine Idee. „Wir schlafen alle zusammen im Wohnzimmer.“ Diese Idee finden Sara und Jan super.

Alle holen ihre Schlaf-Sachen ins Wohnzimmer. Jan hat sein Lieblingsbuch mitgebracht. Er sagt: „Ich lese Krümel etwas vor.“



Hurra, wir kriegen einen Hund! (1-6)

Bianca Franta

Jan fängt an zu lesen. Alle hören zu. Es ist ganz gemütlich. Und auf einmal kommt Krümel unter dem Sofa hervor.

Krümel kuschelt sich neben Jan. Mama sagt: „Dann können wir ja jetzt in Ruhe einschlafen.“